

Zur Ausgabe der 73. "Heimatkunde"

Autor(en): **Geiger-Hodel, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **73 (2016)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Ausgabe der 73. «Heimatkunde»

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ein denkwürdiges Jahr neigt sich dem Ende zu, ein Jahr mit einigen Jubiläen: 1315, Schlacht am Morgarten, 1515, Schlacht bei Marignano, 1815, Wiener Kongress. Auch Wiggertaler Söldner haben sich da wie dort die Köpfe eingeschlagen. Für wen sie kämpften war sekundär, in erster Linie war wichtig, dass der Sold und die Beute grosszügig waren.

Seit diesem Jahr wird uns bewusst, wie gut und sicher wir hier leben. Immer mehr Menschen aus Eritrea, Afghanistan, Syrien fliehen nach Europa. Man spricht von der weltweit grössten Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg.

Wir diskutieren, ob die Gründe, warum diese Menschen ihre Heimat verlassen, gewichtig genug sind, dass sie bei uns bleiben dürfen oder nicht, ob sie die Gelegenheit bekommen, bei uns eine neue Heimat zu finden oder nicht. Wie schlimm muss es einem Menschen gehen, dass er seine Heimat verlässt?

In mehreren Beiträgen hat die «Heimatkunde» über verschiedene Ursachen und Formen von Auswanderung, gar Flucht aus dem Wiggertal berichtet. Immer wieder wird klar, wie schwierig der Abschied von der Heimat sein muss, um ihr den Rücken zu kehren, und wie gross die Not sein muss, um sie zu verlassen. Wer weiss, vielleicht berichtet die «Heimatkunde Wiggertal» in einigen Jahren, wie Fremde und Flüchtlinge bei uns

Wurzeln schlagen, sich hier eine Heimat schaffen und Wiggertaler werden. Eher unwahrscheinlich, dass in fünfzig Jahren der Beginn der Fluchtbewegung gefeiert wird – aber Schlachten mit vielen Toten feiern wir. Merkwürdig.

Unsere drei Artikel im Kapitel Heimat zeigen, wie wichtig und wertvoll es ist, offen zu sein, neues zuzulassen, als Bereicherung und nicht als etwas Angstvolles zu sehen.

Unser Präsident Willi Korner hat uns von der Redaktion immer wieder unterstützt und uns den Rücken freigehalten, um unser Ziel, eine lesenswerte «Heimatkunde» zusammenzustellen, zu erreichen. Nun tritt Willi Korner von seinem Amt zurück. Ich bedauere das sehr und danke ihm herzlich für seinen grossen Einsatz für die Heimatvereinigung Wiggertal. Grossartig, dass unsere Heimatvereinigung in diesem Jahr den Kulturpreis der Region Luzern West erhält und unser Präsident diesen Preis in Empfang nehmen darf.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön widme ich meinen Kolleginnen und Kollegen der Redaktion, die wiederum mit viel Feuer und Begeisterung zu dieser Ausgabe der «Heimatkunde Wiggertal» beigetragen haben.

Ihnen geschätzte Leserinnen und Leser unserer «Heimatkunde» wünsche ich viel Lesevergnügen.

Martin Geiger-Hodel